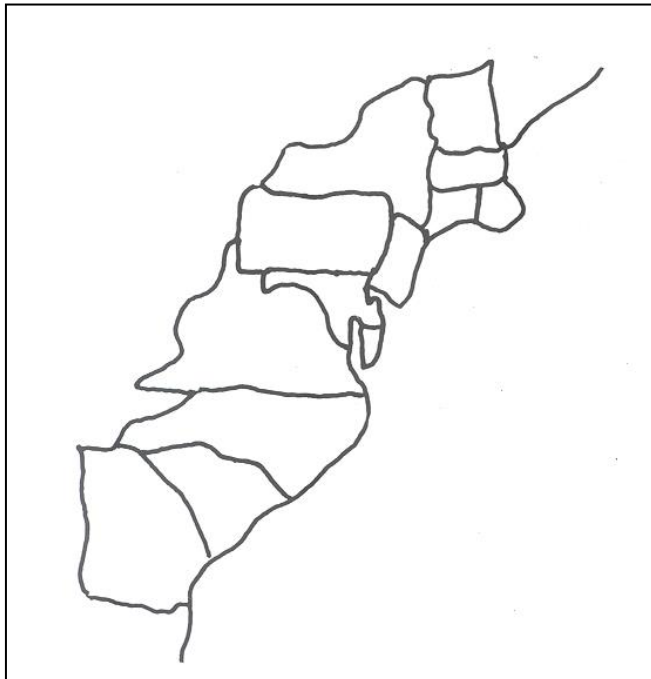


Die Kolonien erkämpfen ihre Unabhängigkeit

Von 1620 an wanderten Menschen aus fast allen europäischen Staaten nach Amerika ein. Schweden siedelten in Delaware und bauten hier nach dem Vorbild ihrer Heimat die ersten amerikanischen Blockhäuser. Holländer gründeten Neu-Holland mit der Hauptstadt Neu-Amsterdam, das später New York genannt wurde. Franzosen siedelten in Süd Carolina, Iren, Schotten und Deutsche in Pennsylvania. 150 Jahre später wohnten über eine Million europäische Siedler in den 13 Kolonien Neuenglands an der Ostküste Nordamerikas.

Alle 13 englischen Kolonien waren voneinander unabhängig, sie hatten sich auch unterschiedliche Gesetze gegeben. 1776 erklärten alle 13 Neuenglandstaaten ihre Unabhängigkeit vom Mutterland Großbritannien.

Im Jahre 1789 gaben sich die 13 Staaten eine gemeinsame Verfassung für die Vereinigten Staaten von Amerika, die 1789 in Kraft trat. George Washington wurde zum ersten Präsidenten gewählt.



1. New Hampshire
2. New York
3. Massachusetts
4. Rhode Island
5. Connecticut
6. Pennsylvania
7. New Jersey
8. Delaware
9. Maryland
10. Virginia
11. North Carolina
12. South Carolina
13. Georgia

Arbeitsauftrag:

Trage die Nummern der Neuenglandstaaten richtig in die Karte ein.